Sursee nimmt eine Pionierrolle ein

ALTERSZENTRUM ST. MARTIN WOHNGRUPPE FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHER BEEINTRÄCHTIGUNG AB 2011

Anfang Februar 2011 eröffnet das Alterszentrum St. Martin im Haus St. Martinsgrund 3 eine Wohngruppe für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung. An das «Vorreiterprojekt mit Multiplikationspotenzial» leistet die Age Stiftung einen namhaften Beitrag.

Das Alterszentrum St. Martin ist mit 180 betreuten Betagten aus 37 Gemeinden, 162 Beschäftigten, die sich 90 Vollzeitstellen teilen, und jährlich 20 Ausbildungsplätzen ein bedeutender Betrieb für die Stadt Sursee. Sein Markenzeichen ist das vielseitige Wohn-, Betreuungs- und Pflegeangebot, das neben der Langzeitpflege auch betreutes Wohnen mit Dienstleistungen nach Mass und eine geschützte Wohngruppe für Demente umfasst. 2011 kommt nun noch eine Wohngruppe für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung hinzu – «ein neuer, wichtiger Entwicklungsschritt für unser Zentrum», wie Sozialvorsteherin Irmgard Amrein am Dienstag vor den Medien betonte.

Am Anfang stand eine Vision

«Die neue Wohngruppe ist aus einer Vision heraus entstanden, nachdem wir im Alterszentrum einige Menschen mit chronischen Depressionen aufgenommen haben, schliesslich aber feststellen mussten, dass sie nicht am richtigen Ort waren», blickte Franziska Kägi, Leiterin Pflege und Betreuung, auf die Entstehung der Idee zurück. Das Ziel sei, die betroffenen Menschen – darunter auch solche, die eben erst die Pensionierung hinter sich hätten – nicht nur zu betreuen, sondern auch durch den Alltag zu begleiten sowie mit sinnvollen Aktivitäten zu fördern und zu fordern. Laut Kägi hat das Alterszentrum bereits verschiedentlich Anrufe von Interessierten erhalten, welche das grosse Bedürfnis nach diesem Angebot dokumentieren. Vier Personen sind bereits in die Wohngruppe aufgenommen worden, vier weitere können noch hinzukommen.

Pflegeleiterin Franziska Kägi, Sozialvorsteherin Irmgard Amrein und Alterszentrum-Leiter Urs Arnold (v.l.) vor dem Haus St. Martinsgrund 3, in dessen Erdgeschoss die Wohngruppe für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung Einzug hält. FOTO DANIEL ZUMBÜHL

Betriebskosten durch Taxen gedeckt

Die neue Wohngruppe für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung zieht Ende Januar/Anfang Februar 2011 ins Erdgeschoss des Hauses St. Martinsgrund 3 ein, wie der Leiter des Alterszentrums, Urs Arnold, in Aussicht stellte. Es handelt sich um die frei gewordenen Büroräume des Sozialamtes und der Spitex, die in die zentrale Stadtverwaltung an der Centralstrasse 9 beziehungsweise ins ehemalige Stadtbauamt an der Chr.-Schnyder-Strasse 1B zügelten. Ab November 2010 bis Januar 2011 werden die ehemaligen Büros in Einzelzimmer mit Nasszellen und Räume zur gemeinsamen Nutzung umgebaut, wofür sich die Kosten auf 750'000 Franken (zuzüglich 120'000 Franken für Mobiliar) belaufen. Die jährlichen Betriebskosten von rund 600'000 Franken werden laut Arnold durch die Taxeinnahmen der acht Bewohner gedeckt – zur Anwendung kommen die üblichen Besa-Stufen plus ein Tageszuschlag von zehn Franken. Für das neue Angebot sind sechs zusätzliche Stellen bewilligt.

An die Kosten für die neue Wohngruppe leistet die Age Stiftung für gutes Wohnen im Alter einen Beitrag von 250'000 Franken. Damit unterstützt sie gemäss eigenen Angaben «ein Vorreiterprojekt mit Multiplikationspotenzial».

DANIEL ZUMBÜHL

www.heizoel.ch